



Oktober 2022

>KOSKON kooperativ

Offizielle Abschlussveranstaltung der Selbsthilfetour NRW am 30.09.22 in Düsseldorf



Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann eröffnete die Veranstaltung vor dem Landtag und bescheinigte der Selbsthilfe ihr unverzichtbares Engagement für das Gemeinwohl. In nachfolgenden Gesprächsrunden äußerten sich Selbsthilfe-Akteure, Veranstalter und Politiker zu unterschiedlichen Aspekten der Selbsthilfe. Ein Pantomime sowie musikalische und tänzerische Einlagen trugen zu einem interessanten und unterhaltsamen Nachmittag bei.

Seit 2018 - mit Unterbrechung durch die Corona-Pandemie - nutzen Selbsthilfe-Kontaktstellen und Landesverbände in zahlreichen Städten den Selbsthilfetruck, um vor Ort auf die Selbsthilfe aufmerksam zu machen.

Die Selbsthilfetour ist ein Projekt der Krankenkassenverbände NRW in Kooperation mit der LAG Selbsthilfe NRW, dem Fachausschuss Sucht, dem Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen sowie der KOSKON NRW. Bis November 2022 stehen noch Tourstops in Gummersbach und Düsseldorf an.

Informationen zur Selbsthilfetour finden Sie [hier](#)

Workshop „Arbeitskreis Junge Selbsthilfe NRW“ für junge Selbsthilfe-Aktive

Am 24.09.2022 veranstaltete der „Arbeitskreis Junge Selbsthilfe NRW“ in Kooperation mit der KOSKON NRW für junge Selbsthilfe-Aktive einen Tagesworkshop zum Thema „Resilienz und Empowerment - Stärkung von Selbsthilfe-Engagierten“. Junge Engagierte aus Selbsthilfegruppen und -verbänden sowie Interessierte aus ganz NRW fanden sich zu dem Workshop in Köln ein.

Im Rahmen der Veranstaltung stellte der „Arbeitskreis Junge Selbsthilfe NRW“ sein Engagement für die Bedürfnisse junger Menschen in der Selbsthilfe vor. Im Zentrum der Veranstaltung stand der geleitete Workshop „Resilienz und Empowerment“, in dem die Teilnehmer*innen in Theorie und praktischen Übungen lösungs- und ressourcenorientierte Denk- und Handlungsmuster kennenlernten und trainierten.

Suchtselbsthilfetag des FAS NRW in Gelsenkirchen am 22.10.22

Der Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW (FAS NRW) veranstaltet am 22. Oktober 2022, von 10 - 16 Uhr im Wissenschaftspark Gelsenkirchen den Suchtselbsthilfetag NRW 2022. Unter dem Titel „Suchtselbsthilfe in NRW: Wir sind Vielfalt. Mutig die Zukunft gemeinsam gestalten!“ möchte der diesjährige Suchtselbsthilfetag wieder einen Rahmen für Begegnung und intensiven Austausch schaffen.

Anlässlich der Veranstaltung werden in verschiedenen Formaten Beiträge zu den Schwerpunktthemen Kommunikation und Digitalisierung, Verfügbarkeit von Suchtmitteln sowie Partizipation und Teilhabe vorgestellt.

Selbsthilfeverbände und Selbsthilfegruppen, Selbsthilfe-Kontaktstellen und die KOSKON NRW werden vor Ort ihre vielfältigen Arbeitsschwerpunkte und Projekte im Bereich Sucht präsentieren und mit Besucher*innen in den Austausch gehen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) des Landesverbandes Fachausschuss Suchtselbsthilfe NRW.

>Land NRW

Neuer Referent in der Koordinierungs- und Vernetzungsstelle Patientenbeteiligung NRW

Die Koordinierungs- und Vernetzungsstelle Patientenbeteiligung NRW wird seit Juni 2022 verstärkt durch Jan Kaßner. Als neuer Referent ist Jan Kaßner mit der Stärkung der Beteiligungsrechte der Patientenvertreter*innen befasst.

Dazu gehört z.B. die Beratung, Schulung und Unterstützung bei der Mitarbeit in Gremien sowie die Planung und Umsetzung partizipativer Veranstaltungen für Patientenvertreter*innen. In diesem Jahr veranstaltete die Koordinierungs- und Vernetzungsstelle erstmalig „Regionalkonferenzen“, mit dem Ziel einen Austausch zu aktuellen gesundheitspolitischen Themen auf kommunaler Ebene anzuregen.

Eine Einführung in die Strukturen der Patientenbeteiligung bietet der Erklärfilm „Was ist eigentlich Patientenbeteiligung?“, welcher auf der [Homepage](#) der Koordinierungs- und Vernetzungsstelle verfügbar ist.

Neues Internetportal vom Bündnis Krebsprävention NRW: „Sei mal zu früh!“

Das neue Internetportal vom Bündnis Krebsprävention NRW „Sei mal zu früh“ hat zum Ziel, Menschen in NRW durch gesicherte Informationen bei der Krebsprävention zu unterstützen. Neben Informationsangeboten zum Thema Vorbeugung und Früherkennung von Krebs und Gesundheitsförderung, soll das Portal einen Überblick über gesundheitsbezogene und qualitätsgesicherte Angebote in NRW geben.

Ein Fokus liegt hierbei auf niederschweligen und alltagsorientierten Wissensangeboten. Das Bündnis Krebsprävention NRW ist ein Zusammenschluss der Krebsgesellschaft NRW, der Gesetzlichen Krankenkassen/-verbände und Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in NRW. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#).

Sammlung verschiedensprachiger Gesundheitsinformationen des LZG.NRW

Das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen bietet auf seiner Website eine Sammlung qualitätsgeprüfter, fremdsprachiger Gesundheitsinformationen.

Diese soll Menschen mit Sprachbarrieren den Zugang zum deutschen Gesundheitssystem erleichtern, Orientierung bieten und die Kommunikation mit im Gesundheits- und Sozialbereich tätigen Akteur*innen unterstützen. Die Sammlung beinhaltet verschiedensprachige Informationen zur Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitsversorgung und zu einzelnen Erkrankungen sowie verschiedene Medienformate. Die Sammlung wird laufend aktualisiert und kann von professionellen Akteur*innen im Bereich Migration und Gesundheit sowie von Menschen mit Migrationsgeschichte gleichermaßen genutzt werden.

Die Online-Sammlung ist über die [Website](#) des LZG.NRW abrufbar.

Seminar-Wochenende des SPuH NRW e.V.

Vom 19.11. bis 20.11.2022 veranstaltet SPuH NRW e.V. das Seminar-Wochenende „Freispielkultur und Reframing“, welches sich an Selbsthilfe-Aktive aus dem Bereich Spielsucht sowie an Professionelle und Selbsthilfeunterstützer*innen richtet. Veranstaltungsort des Seminars ist „Die Wolfsburg“ in Mülheim an der Ruhr.

Der Verband Spielsucht, Prävention und Hilfe NRW e.V. (SPuH) ist ein Zusammenschluss verschiedener Selbsthilfegruppen aus ganz NRW und bietet als Anlaufstelle Unterstützung für Glücksspielsüchtige und deren Angehörige an.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden sich auf der [Website](#) von SPuH NRW.

>Bund

DAG SHG unterstützt Forderung einer gesetzlichen Verankerung der Suizidprävention

Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), das Nationale Suizidpräventionsprogramm (NaSPro), die Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) und der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) haben gemeinsam ein „Eckpunkte für eine gesetzliche Verankerung der Suizidprävention“ entwickelt.

Das Eckpunktepapier wurde von 40 bundesweit bzw. überregional tätigen Organisationen unterzeichnet und im Juni 2022 an Abgeordnete des Bundestags versandt.

Auch die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) unterstützt als Unterzeichnerin die Forderungen zur Suizidprävention. Die DAG SHG ist bereits Mitunterzeichnerin der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland, welche durch eine entsprechende Koordinierungsstelle unterstützt und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird.

[Eckpunktepapier](#) Suizidprävention, [Charta](#) zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland, [Verzeichnis](#) der Unterstützer*innen.

Gruppenkonto „Elinor“ für Selbsthilfegruppen

Die elinor GmbH bietet für Interessensgemeinschaften wie z.B. Selbsthilfegruppen ein kostengünstiges Gruppenkontomodell an. Bei dem Elinor-Gruppenkonto handelt es sich um ein Treuhandkonto der elinor Treuhand e.V., welches für Interessensgemeinschaften die Rechtsform bietet, die diese zur Abwicklung von Geldströmen (z.B. Verwaltung von Fördergeldern) benötigen.

Die Nutzungsgebühr für ein Gruppenkonto erfolgt laut der Anbieterin nach einem fairen Gebührenmodell nach Selbsteinschätzung. Elinor wird u.a. gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Zu den Partner*innen zählt u.a. die GLS Bank. Weitere Informationen finden sich auf der Website von [elinor](#).

Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Unter dem Motto „Mit uns für alle - Selbsthilfe bringt sich ein“ fand vom 13. bis zum 15.06.2022 die 42. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) in Bremen statt. Diese wurde in Kooperation mit dem Netzwerk-Selbsthilfe Bremen-Nordniedersachsen e. V. und den Einrichtungen der DAG SHG durchgeführt.

Rund 140 Fachkräfte aus Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Unterstützungseinrichtungen nahmen an der bundesweiten Tagung teil. Im Rahmen verschiedener Formate wurde die Bedeutung der Selbsthilfe als Partizipationsbewegung - insbesondere im Gesundheitswesen - näher beleuchtet. In sechs Workshops wurden Beispiele für eine gelingende Kooperation und Partizipation vorgestellt und das Thema Beteiligung mit den Teilnehmenden praxisnah aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. So wurde unter anderem die Rolle der Selbsthilfe-Kontaktstellen als unterstützende Agenturen, aber auch als Akteure im politischen Feld und in Gremien reflektiert.

Die Dokumentation ist auf der [Website](#) zu finden.

Befragung zu Long COVID im Arbeitsleben

REHADAT führt in Kooperation mit LONG COVID Deutschland (LCD) aktuell eine Befragung zu Long COVID im Arbeitsleben durch. Ziel der Befragung ist es, Informationen über die Arbeitssituation von Menschen mit anhaltenden, wiederkehrenden oder neu aufgetretenen Symptomen nach einer COVID-19-Infektion und den Erfahrungen Betroffener im Beruf bzw. in der Ausbildung zu erheben.

REHADAT ist ein Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln e.V., gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) aus dem Ausgleichsfonds. Das Projekt bietet ein unabhängiges Informationsangebot zur beruflichen Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Link zur [Online-Befragung](#) und zu [Long COVID Deutschland \(LCD\)](#)

Woche der Seelischen Gesundheit vom 10. bis 20. Oktober 2022

Unter dem Motto „Reden hebt die Stimmung - Seelisch gesund in unserer Gesellschaft“ findet in diesem Jahr vom 10.-20.10.2022 die „Woche der Seelischen Gesundheit“ statt. Rund 50 Regionen und Städte beteiligen sich bundesweit mit mehr als 400 Veranstaltungen und Angeboten live und digital um über Präventions- und Hilfsangebote aufzuklären.

Die Aktionswoche wird im Rahmen des bundesweiten Bündnisses „Seelische Gesundheit“ veranstaltet, zu dem sich 140 Mitgliedsorganisationen mit dem Ziel der Enttabuisierung psychischer Erkrankungen zusammengeschlossen haben. Auch Selbsthilfeorganisationen in NRW beteiligen sich an der Woche der seelischen Gesundheit.

Das Bürger-Selbsthilfe-Zentrum Herne (BüZ) ist u.a. mit einem „Offenen Plenum zum Thema der Woche“ vertreten, die Aachener Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe der VHS Aachen (AKIS) gewährt mit der Veranstaltung „Mal gut, mehr schlecht“ sensible Einsichten in die Innenwelten der Depression.

Neuregelung zur Assistenz im Krankenhaus für Menschen mit Behinderung

Der Deutsche Bundestag hat eine Gesetzesänderung verabschiedet, welche die Finanzierung der Begleitung von Menschen mit Behinderungen im Krankenhaus durch vertraute Bezugspersonen regelt. Werden Menschen mit Behinderung während eines stationären Krankenhausaufenthaltes durch nahe Angehörige oder Bezugspersonen aus dem engsten persönlichen Umfeld ganztägig begleitet bzw. mitaufgenommen, trägt die gesetzliche Krankenversicherung die Kosten (§ 44b SGB V). Findet eine Begleitung durch Mitarbeiter*innen von Einrichtungen der Behindertenhilfe statt, übernimmt der Eingliederungsträger die Finanzierung (geregelt ab dem 1. November 2022 in § 113 Absatz 6 SGB IX.) Die Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten, Claudia Middendorf, begrüßte in ihrer [Pressemitteilung](#) den Beschluss des Bundestags.

>Literatur / Video / Podcast

Broschüre der LAG Selbsthilfe NRW „Kommunalpolitik verstehen“ erschienen

Im Rahmen der beiden Projekte "Politische Partizipation Passgenau!" und "In Zukunft inklusiv!" entstand die Broschüre „Kommunalpolitik verstehen“. Sie richtet sich an Menschen mit Behinderungen, die kommunalpolitisch aktiv werden möchten. Sie gibt einen Überblick für ein wirksames kommunalpolitisches Engagement und setzt dabei immer den Fokus

auf die lokale Behindertenpolitik. Mit Hilfe eines Werkzeugkoffer, Fragebogen, Checklisten und praktische Tipps hilft sie dabei, rauszufinden, welche Art der politischen Beteiligung zu einem selbst passt.

Die Broschüre kann im Material-Shop auf der [Website](#) der LAGS heruntergeladen oder bestellt werden.

Veranstaltungsorganisation: Vereinsleitfaden für Nordrhein-Westfalen

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW veröffentlicht den Leitfaden „Veranstaltungsorganisation“ für Vereine. Er enthält eine detaillierte Schritt-für-Schritt Anleitung und Hilfestellung für Vereine zur Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

Darüber hinaus gibt der Leitfaden Antworten auf Fragen rund um die Veranstaltungsorganisation - von der Anmeldung bis hin zum korrekten Schankbetrieb. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Portal „gesund-im-Netz.net“ der Hochschulen Köln und für Gesundheit Bochum ist online

Der digitale Wegweiser bietet Bürger*innen einen Überblick zu unterschiedlichen Gesundheitsinformationen sowie Tipps und Ratschläge, um die eigene Gesundheitskompetenz zu stärken. Themen sind z. B. die Nutzung von Gesundheitsapps oder das Arztgespräch. Ziel ist den Bürger*innen in ihren selbstbestimmten Entscheidungen im Gesundheitsbereich Orientierung zu geben. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) des Portals.

Neuaufgabe der Broschüre "Patientenrechte und Ärztepfllichten" der Bundesarbeitsgemeinschaft der Patient*innen veröffentlicht

Die Broschüre wurde 2022 komplett überarbeitet und in diesem Zuge sprachlich vereinfacht und optisch klarer gestaltet. Ziel ist es die Patient*innen über ihre rechtliche Grundlagen zu informieren und zu unterstützen.

Themen sind beispielsweise Einsichtsrecht in die Patientenakte, Umfang der ärztlichen Aufklärung, Information zu Diagnose oder Therapiemöglichkeiten für konkrete Eingriffe oder Behandlungen.

Der Leitfaden ist auf der [Website der BAGP](#) herunterzuladen oder bei der Geschäftsstelle der BAGP in München (Astallerstraße 14, 80339 München) für einen Betrag von vier Euro zuzüglich Portos zu bestellen.

„Der ältere Mensch“ - "Suchterkrankungen im Alter" - Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Die Online-Veranstaltung wurde aufgezeichnet und ist nachzuschauen über <https://www.youtube.com/watch?v=68KG8ysFLcA>

Portal gesund.bund.de: Video – „Wie hilft die Selbsthilfe?“

Auf dem Portal des Bundesministeriums für Gesundheit über die Strukturen und Arbeit gemeinschaftlicher Selbsthilfe. In einem Video wird aufgeklärt, wie Selbsthilfegruppen, Selbsthilfeorganisationen, Dachverbände und Selbsthilfekontaktstellen in Deutschland funktionieren. Hier wird u. a. auch auf die NAKOS verwiesen. Weitere Informationen und Link zum Video finden Sie [hier](#).

DHS und BZgA: Kurzfilme für Jugendliche und junge Erwachsene aus suchtbelasteten Familien sind online

Im Rahmen der Reihe „Ich finde meinen Weg“ produzierten die Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS) und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung produzieren (BZgA) fünf animierte Video-Spots. Zentrale Themen des Jugend- und jungen Erwachsenenalters stehen im Fokus wie Umgang mit Alkohol, Selbstfindung, Liebe, Berufswahl oder Ablösung von Zuhause. Ein begleitendes Faltblatt mit weiterführenden Informationen ergänzt das Angebot und steht Ehrenamtlichen oder Multiplikator*innen für ihre Arbeit mit der Zielgruppe als Download oder Bestellung zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website](#) der DHS.

Podcast „Organspende - verstehen & entscheiden“ der BZgA

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) produzierte eine 12-teilige Podcast-Reihe zum Thema „Organ- und Gewebespende“. Betroffene und Experten erzählen über ihre Erfahrungen zu verschiedene Themen wie beispielsweise wie läuft so eine Organspende eigentlich ab? Wer entscheidet darüber, wer welches Spenderorgan erhält? Und wie wird der gesamte Prozess überwacht und kontrolliert? Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Dieser Newsletter geht an die Mail-Adressen der Abonnenten des KOSKON NRW Newsletters. Beachten Sie auch bitte unsere aktuellen Hinweise zum Datenschutz und zu Ihrem Widerspruchsrecht unter <https://www.koskon.de/datenschutz>

Youtube Embedding (Datenschutzmodus): Es erfolgt eine Einbindung von Youtube Videoinhalten. Es findet eine Datenverarbeitung in den USA statt.

Beim Laden dieser Inhalte werden Daten an den Anbieter und ggf. an Dritte übertragen.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, dann senden Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abmelden“ an selbsthilfe@koskon.de



**Koordination für die
Selbsthilfe-Unterstützung in NRW** ■ ■

INFOBRIEF 03/2022 | KOSKON NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach, Tel. 02166-248567, Fax 02166-249944, selbsthilfe@koskon.de, www.koskon.de